

Von Einstellungschancen, Noten, Verbeamtung, Altersgrenzen und Sinnhaftigkeit

Beitrag von „WillG“ vom 18. August 2018 16:49

Also, ich habe dich aufgrund deiner alten Posts gleich wiedererkannt. Und dass du diese Frage schon seit Jahren unbeantwortet mit dir herumträgst, ist offensichtlich.

Ich fasse zusammen: Du hast dich vor Jahren in ein Germanistikstudium drängen lassen, obwohl du Literatur gar nicht so interessant findest (wenn ich mich richtig erinnere). Jetzt stehst du vor Abschluss deines Studiums und stellst fest, dass die Einstellungschancen ziemlich schlecht sind, was deinem Sicherheitsbedürfnis zuwiderläuft. Dadurch bricht der alte Traum vom Musikstudium wieder auf, das aber auch keine Sicherheit garantieren kann. Das heißt, es gibt für dich jetzt nicht den einen, sicheren Weg. Jede Entscheidung ist mit ungewissen Ausgang verbunden.

Mein Tipp: Entscheide dich jetzt, das Musikstudium zu machen. Bereite dich auf die Prüfung vor und wenn du dann in dem Moment der endgültigen, verbindlichen Entscheidung feststellst, dass du es einfach nicht über dich bringst, weil es doch zu unsicher ist, dann hast du deine Antwort.

Ich schätze, du wirst es nicht machen und eher dein Glück in einer Verbeamtung mit D/E suchen. Und weißt du was, das ist auch völlig okay. Wie alle haben unterschiedliches Sicherheitsbedürfnis. Ich könnte mich deshalb nie im Leben selbständig machen. Ich habe als Student nie an die Verbeamtung gedacht, aber jetzt da ich sie habe, möchte ich sie auf keinen Fall hergeben.

Das entspricht nicht die draufgängerischen, devil-may-care Persönlichkeit, die ich mit Anfang 20 gerne für mich gehabt hätte, aber so what? Ich bin zufrieden, ich mag meinen Job und ich muss keine Angst vor der Altersarmut haben (- die mich trotz Philios Perspektivenwechsel durchaus beschäftigt hat).